

Bronze für Frederic Tillmann

Der Grevenbroicher feierte seinen dritten Platz bei den Rheinischen Meisterschaften im Pferdesportzentrum Rheinland



Frederic Tillmann gewann bei den Rheinischen Meisterschaften im Springen mit dem Hengst Arizona Pie die Bronzemedaille – zum zweiten Mal nach 2006. Foto: MR

Von Mareike Roszinsky

Er war bei den Rheinischen Meisterschaften in Langenfeld angetreten, um ganz vorne mitzumischen – und genau das tat Frederic Tillmann auch. Der Springreiter aus Grevenbroich sicherte sich nach drei kraftraubenden Springprüfungen der Klasse S auf dem dunkelbraunen Hengst Arizona Pie die Bronzemedaille.

„Ich bin super zufrieden“, feierte der 30-Jährige sein Edelmetall. „Schließlich ist Arizona Pie erst acht Jahre alt und das war seine erste Meisterschaft.“ Doch der sprunggewaltige Hengst meisterte die drei Springen vor der großen Kulisse trotz seiner Unerfahrenheit mehr als gut.

Im ersten Springen am Freitag war das Paar mit einer fehlerfreien Runde in die Meisterschaft gestartet und sich direkt so eine grüne Schleife für Platz neun gesichert. „Doch da bin ich auf sicher geritten, deshalb haben 0,25 Fehlerpunkte für Zeitüberschreitung kassiert“, so Frederic Tillmann. Im zweiten Springen am Samstag gab der Pferdewirtschaftsmeister etwas mehr Gas, was für Arizona Pie kein Problem war: Wieder kamen die beiden ohne Abwürfe in Ziel, belegten Platz zwei. Damit lag das Paar vor dem letzten Springen sogar auf Silberkurs. Selbst Gold wäre noch drin gewesen, allerdings hätte Tillmann da auf mindestens einen Fehler der führenden Amazone Sabrina Busch (RFV Ratheim), der Siegerin beider Springen, hoffen müssen. „Gold hatte ich mit da schon abgeschminkt“, meinte Tillmann, „aber eine Medaille wollte ich dann unbedingt gewinnen“.

Gestern Nachmittag stand dann das große Finale an, einer Springprüfung der Klasse S*** mit zwei Umläufen – ein Modus wie bei einem internationalen Nationenpreis und immer eine anstrengende Sache für Reiter und Pferde. Denn die müssen den gesamten Parcours zwei Mal überwinden – da geht viele die Kraft oft vor dem letzten Sprung aus.

Im ersten Umlauf dieses Springens blieben Tillmann und Arizona Pie wieder fehlerfrei. Im zweiten jedoch kassierten die beiden einen Abwurf. Damit hatte er Silber verloren – aber Bronze sicher. Gold ging wie erwartet an Sabrina Busch auf Akido, die ein triumphales Wochenende feierte, Silber an Frederik Knorren (RV Würselen) auf Aspen.

„Ich ziehe ein positives Fazit“, so Tillmann, der von seinen Fans während des gesamten Wochenendes lautstark angefeuert wurde.

Frederic Tillmanns Bronzemedaille war die einzige von Reitern aus dem Rhein-Kreis Neuss, ansonsten konnten nur die Voltigierer (siehe weiteren Bericht) Edelmetall mit nach Hause nehmen. Trotzdem zeigten viele Aktive bei den Landestitelkämpfen gute Leistungen. Allen voran galt das für das Nesthäkchen der Neusser Mannschaft, der erst zwölfjährigen Lena Charlotte Walterscheidt vom Neuss-Grefrather RC. Sie feierte ihre Meisterschaftspremiere mit einem hervorragenden sechsten Platz in der Ponydressur. „Ich musste erst mal runterkommen, so sehr habe ich mich darüber gefreut“, erzählte die Schülerin.

Kein Edelmetall gab es in diesem Jahr für Eva Julia Knieps (RV St. Johannes Waat) und ihren Erfolgspartner im Dressurviereck, den braunen Wallach Noerejew. 2008 noch mit Silber dekoriert, wurde sie gestern Fünfte. Dabei hatte sie nach ihrem Platz im Grand Prix am Samstag noch auf Medaillenkurs gelegen, doch einige Patzer im gestrigen Grand Prix Spezial warfen sie in der Meisterschaftswertung zurück.